

Guess my favourite animal!

Jahrgangsstufen	3/4
Fach	Englisch
Zeitraumen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> - Rätseltext <i>Guess who I am!</i> - individuelle Wörtersammlungen - Bildwörterbücher (Bereitstellung durch Klasse und Lehrkraft) - Tierlexika - Fotos/Zeichnungen der Lieblingstiere - ggf. Internetzugang

Themengebiet

E 3/4 4.1 Familie und Freunde

Kompetenzerwartungen

E 3/4 1 Kommunikative Kompetenzen

E 3/4 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Schreiben

E 3/4 3 Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben Wörter und kurze Mustersätze fehlerfrei von Vorlagen ab (z. B. von *wordwebs*).
- ergänzen und verändern einfache ihnen vertraute Texte (z. B. Einladungen) sinngemäß, indem sie aus Vorlagen bekannte Textbausteine auswählen und einfügen bzw. an eigene Äußerungsabsichten anpassen.
- nutzen altersgemäße Bildwörterbücher und Medien, um Wörterbedeutungen oder landeskundliche Informationen zu finden.
- überarbeiten ihre Texte mit Hilfe eigener Vorlagen (z. B. *wordwebs*), um die richtige Schreibweise bekannter Wörter zu überprüfen.






Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ihre Lieblingstiere und stellen sie anschließend ihren Mitschülerinnen und Mitschülern in Rätselform vor.

Dazu sammeln sie zunächst wesentliche Begriffe und besondere Merkmale ihrer Lieblingstiere als inhaltliche Grundlage für die eigenen Texte. Zusätzlich zu den selbst erstellten Wörtersammlungen, z. B. *wordwebs*, *brainstorming*, nutzen die Schülerinnen und Schüler altersgemäße Bildwörterbücher, um gegebenenfalls individuell bedeutsame Einzelwörter nachzuschlagen. Diese Vorlagen können auch zur Überarbeitung der Texte herangezogen werden.

Bei dieser Aufgabe steht zwar das Schreiben im Vordergrund, die kommunikative Fertigkeit wird aber nicht isoliert erworben, sondern in der Verschränkung mit den anderen und auf der Basis verfügbarer sprachlicher Mittel.

s. Seite 5

<p style="text-align: center;">Guess who I am!</p> <p>I've got 4 legs and soft </p> <p>My  is long and thin.</p> <p>My fur is black. </p> <p>I like playing and chasing </p> <p>I don't like dogs.</p> <p>I go "miaow".</p>	<p>I am a cat.</p> 
--	---

Kompetenzorientierung

Die Thematik berücksichtigt die Erfahrungen und die Interessen der Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe. Die Auseinandersetzung damit erfolgt handlungsorientiert und auf der Grundlage individueller Vorlieben.

Es werden situationsrelevante Redemittel wiederholt und weitere zur Beschreibung notwendige Einzelwörter von den Kindern selbständig zusammengestellt, z. B. als *wordwebs*. Diese können sie zu einem späteren Zeitpunkt in verschiedenen Situationen erneut verwenden. Außerdem übernehmen sie grundlegende Satzstrukturen, die für das Formulieren weiterer individueller Äußerungen hilfreich sind.

Bei Bedarf können die Schülerinnen und Schüler zusätzlich in Bildwörterbüchern und/oder Lexika nachschlagen bzw. im Internet recherchieren, um die individuellen Wörtersammlungen zu erweitern. Dabei üben sie sich in der Nachschlagetechnik, einer wesentlichen Kompetenz fremdsprachlichen Lernens, und erweitern ihr Wissen durch selbstgesteuertes, gezieltes Suchen.

Die offene Aufgabenstellung lässt eine Umsetzung auf unterschiedlichem Niveau zu. Sie berücksichtigt die verschiedenen Lernstände und Fähigkeitsniveaus der Kinder, da die Lernenden selbst über Redemittel sowie Umfang ihres Produkts entscheiden.

Eine Selbsteinschätzung bzw. die Fremdeinschätzung kann kriterien gestützt erfolgen.

Beim selbständigen Verfassen und Überarbeiten des Tierrätsels wird das eigenverantwortliche Lernen gefördert. Während der Arbeitsphase, die auch in Partnerarbeit erfolgen kann, wird die Entwicklung von sozialen Kompetenzen begünstigt, u. a. durch die gegenseitige Unterstützung. Das Vortragen vor der Klasse stärkt zudem das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Hinweise zum Unterricht

Aktivierung und Wiederholung bereits bekannter Redemittel und Strukturen

Bereits bekannte Redemittel und Strukturen werden aktiviert und wiederholt, z. B. durch

→ spielerische Übungen zur Wortschatzaktivierung, z. B. *Swap-Game*, *inner-outer circle*.

Dazu verwenden die Schülerinnen und Schüler selbst erstellte Vorlagen wie Karteikarten. Weitere mögliche Übungsformen sind Domino, Flickenteppich, Memory.

→ sprachhandelnde Übungen zur Wiederholung bekannter Strukturen, z. B. im direkten Austausch an *Chatpoints*.

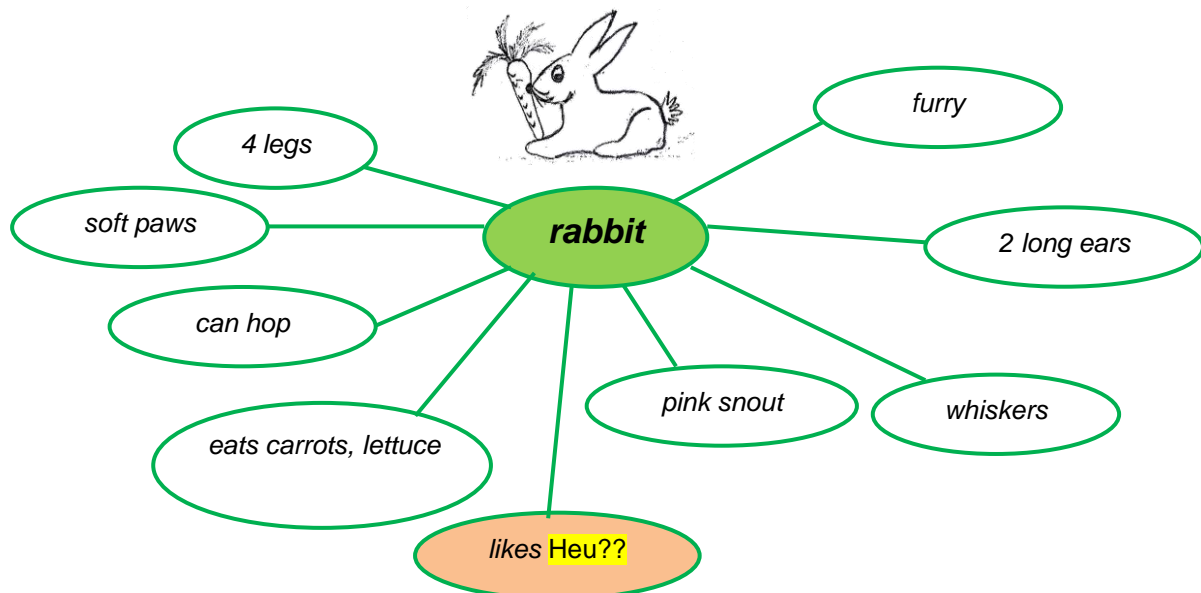
Es kann wie folgt vorgegangen werden: Jeder trägt eine Bildkarte am Rücken. An den Chatpoints stellen sich die Kinder gezielt Fragen nach Aussehen und Verhaltensweisen des zu erratenden Tieres, um dadurch möglichst viele *clues* zu sammeln. Die Antworten auf die Fragen dürfen nur *Yes*. oder *No*. lauten.

→ das erneute Lesen des Rätseltextes *Guess who I am!*, der aus einer vorangegangenen Unterrichtseinheit bekannt ist.

Dabei werden sprachliche Strukturen wiederholt und (wieder) ins Bewusstsein gerückt. Der Text dient auch als Sprachbeispiel, das beim Entwerfen des eigenen Textes herangezogen werden kann, um das eigene Tierrätsel analog dazu aufzubauen.

Vorbereitung der Textproduktion: Brainstorming und individuelle Recherche

- Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ihre Lieblingstiere, z. B. *hamster*, *snake*, *horse*, und notieren auf einem Entwurfsblatt zunächst clusterartig alle Begriffe, die ihnen zu dem gewählten Tier einfallen. Noch unbekannte Einzelwörter oder sprachliche Strukturen werden auf Deutsch notiert und extra gekennzeichnet (vgl. Heu), z. B.



- Zur individuellen Recherche nutzen die Schülerinnen und Schüler altersgemäße Bildwörterbücher sowie Lexika. Im Bedarfsfall können sie auch über geeignete Suchmaschinen im Internet zu ihrem Lieblingstier recherchieren.

- Die Lehrkraft steht als Lernbegleiter beratend zur Seite.

Textproduktion

- Auf Grundlage der individuellen Wörersammlungen, die den Text thematisch skizzieren, entwerfen die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Tierrätsel.

- Dabei orientieren sie sich bei Bedarf am Beispieltext.

Überarbeitung und Ausgestaltung des Rätselblattes

- Die Schülerinnen und Schüler besprechen ihre Erstentwürfe mit der Lehrkraft und nutzen das Feedback. Anregungen hinsichtlich der Formulierung sowie der Orthographie beziehen sie selbständig in die Überarbeitung des eigenen Textes ein.

- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wörersammlungen und Bildwörterbücher, um den Text fehlerfrei auf eine Blankovorlage zu übertragen.

- Das Rätselblatt wird auf der Rückseite individuell ausgestaltet. Ein Foto oder eine persönliche Zeichnung dient den Leserinnen und Lesern, die das Rätsel lösen möchten, als Selbstkontrolle.

Anregungen zur Differenzierung

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten die gleiche Aufgabenstellung und erarbeiten mithilfe der verfügbaren Redemittel einen Räseltext. Eine Differenzierung ergibt sich aus dem Verzicht auf eine stringente Lenkung sowie fehlender Angaben, z. B. zum erwarteten Umfang. Dies lässt Raum für eine unterschiedliche Komplexität bei der Umsetzung, die entsprechend den verschiedenen Lernständen erfolgen wird. Nachfolgend sind verschiedene Möglichkeiten dargestellt.

Einige der Lernenden ...

- beschreiben ihr Tier, indem sie auf einfache Weise listenhaft wesentliche Beschreibungsmerkmale aufzählen. Dabei verwenden sie Strukturen, die als Textbausteine z. B. an der Tafel zur Verfügung stehen.
- planen und verfassen ihr Tierräsel, indem sie sich deutlich erkennbar an der sprachlichen Struktur des Tierräsel *Guess who I am!* orientieren.
- lösen sich von dem Beispiel und beschreiben ihr Tier frei.
- verwenden altersgemäße Bildwörterbücher und geeignete Medien als zusätzliche Nachschlagemöglichkeiten, um den eigenen Text inhaltlich und rechtschriftlich zu überarbeiten.

Auswertung und Besprechung der Ergebnisse

- Während der Arbeitsphase beobachtet die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler. Sie gibt individuelle Hilfestellung und hält ihre Beobachtungen fest.
- Im persönlichen Gespräch wird der Entwurfstext besprochen. Die Lehrkraft gibt den einzelnen Schülerinnen und Schülern Anregungen zur Weiterarbeit bzw. zur Überarbeitung (Feedback).
- Im Unterrichtsgespräch reflektieren die Schülerinnen und Schüler über den individuellen Arbeitsprozess, berichten davon, was ihnen schwer oder auch leicht gefallen ist, und formulieren persönliche Lernzuwächse.
- Die Schülerinnen und Schüler halten ihren Lernzuwachs in einem Reflexionsbogen fest.

Anregung zum weiteren Lernen

Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten zur Weiterführung an, z. B.





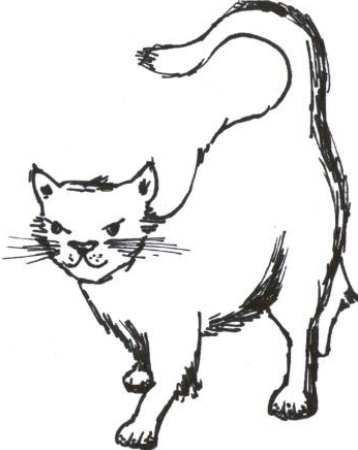
- *Talk about your favourite animal.*

Die Schülerin oder der Schüler präsentiert das Lieblingstier oder auch ein weiteres Tier in Form einer kurzen listenhaften Aufzählung. Die mündliche Präsentation kann spontan und auf Grundlage ausgewählter Stichpunkte erfolgen.

- *Pets in Great Britain – a love affair!*

Die Schülerinnen und Schüler erkunden, wie beliebt in Großbritannien die Haltung von Haustieren ist. Dazu lesen sie kurze Artikel in Kindermagazinen, informieren sich über grundschulgemäße Kinderseiten im Internet und tauschen sich anschließend untereinander aus.

Rätseltext, der als Sprachbeispiel genutzt werden kann

<p style="text-align: center;">Guess who I am!</p> <p>I've got 4 legs and soft </p> <p>My  is long and thin.</p> <p>My fur is black. </p> <p>I like playing and chasing </p> <p>I don't like dogs.</p> <p>I go "miaow".</p>	<p style="text-align: center;">I am a cat.</p> 
--	--

Vorderseite

Rückseite

Beispiele von Schülertexten

Nachfolgende Schülertexte verdeutlichen, wie eine offene Aufgabenstellung inhaltlich entsprechend der persönlichen Interessen und sprachlich auf verschiedenen Niveaus umgesetzt werden kann.

Schülertext 1

Struktur und Textbausteine des Beispieltextes wurden kaum genutzt.

Die Beschreibung erfolgt als einfache listenhafte Aufzählung.

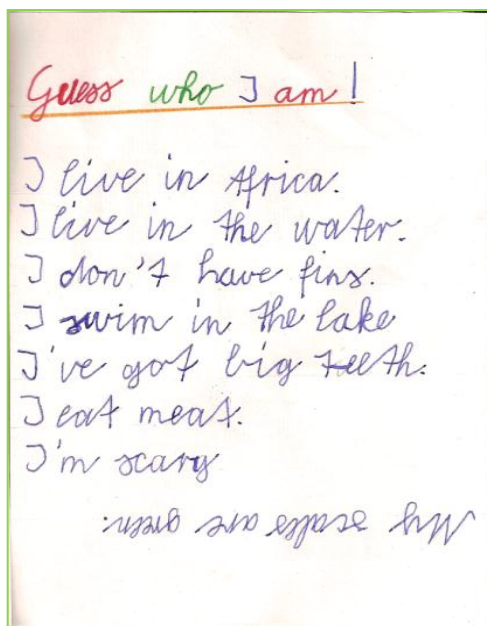
Das Wortschatzspektrum zeugt von einer intensiven Suche nach passenden Wörtern.

Der Umfang beträgt acht Sätze.

Guess who I am!

*I live in Africa.
I live in the water.
I don't have fins.
I swim in the lake.
I've got big teeth.
I eat meat.
I'm scary.*

My scales are green.



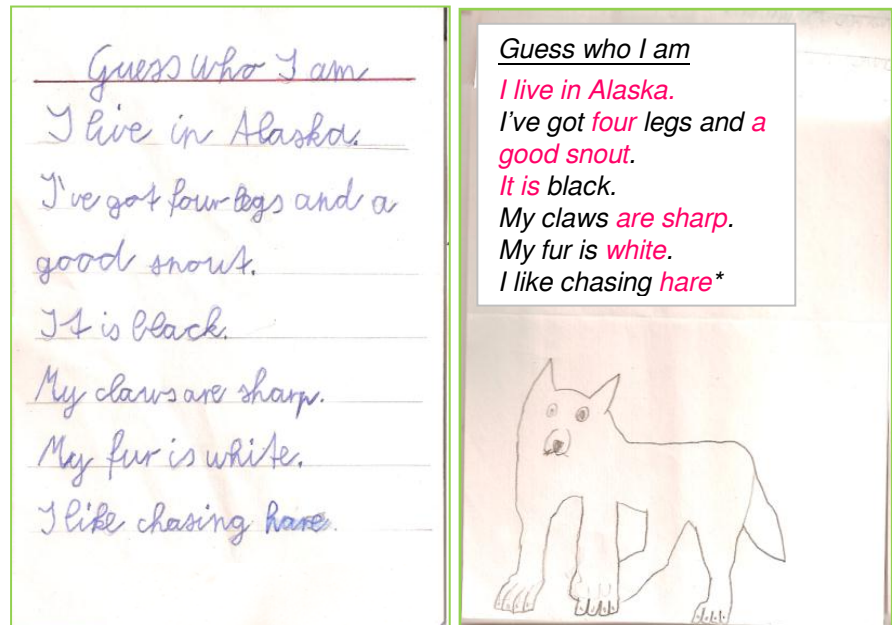
Schülertext 2

Struktur und Textbausteine wurden teilweise übernommen.

An verschiedenen Stellen wurden typische Merkmalen des eigenen Lieblingstieres eingesetzt. Das Wortschatzspektrum beweist eine gezielte Suche nach relevanten Wörtern.

Verwendet wird die Pluralform eines Verbs, die im Textbeispiel nicht vorkommt.

Der Umfang beträgt sechs Sätze.



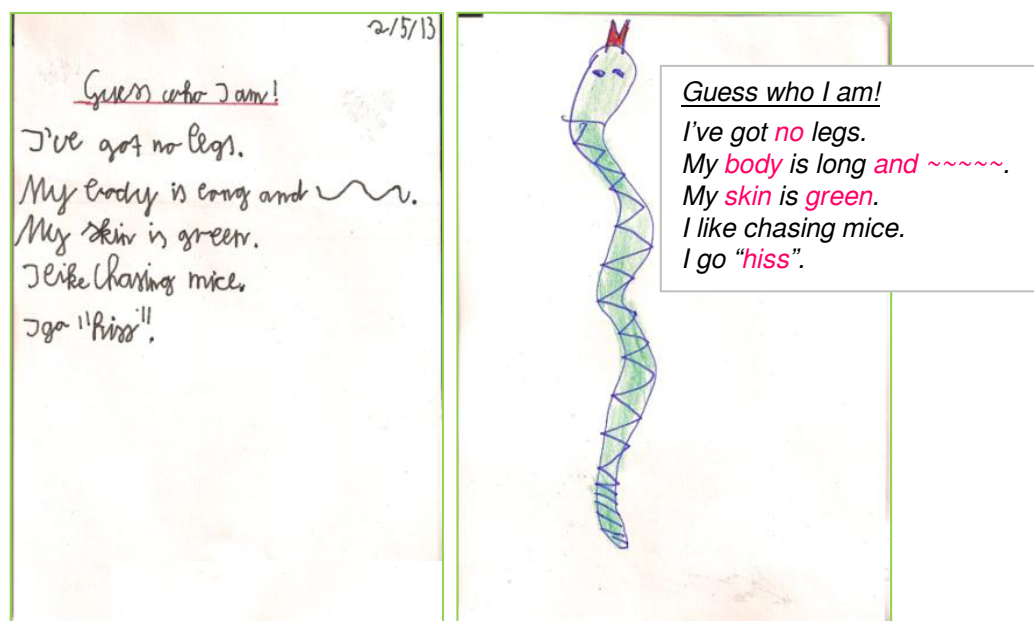
* fehlerhafte Schreibweise, die als solche aus dem Schülertext übernommen wurde

Schülertext 3

Struktur und Textbausteine wurden komplett übernommen.

An passenden Stellen wurden Einzelwörter ersetzt, um typische Merkmale des Lieblingstieres zu benennen. Dies verdeutlicht eine gezielte Suche nach relevanten Einzelwörtern. Allerdings war die Suche nicht ausdauernd genug war, um alle gewünschten Wörter aufzufinden.

Der Text umfasst fünf Sätze.



Schülertext 4

Aus dem Sprachbeispiel wurden nur geringe Anteile der Struktur und der Textbausteine übernommen.

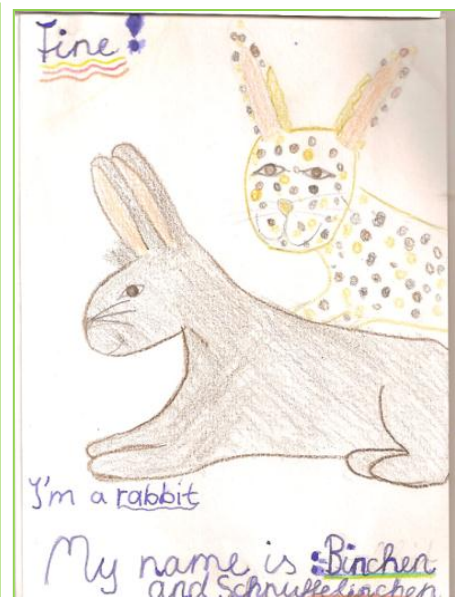
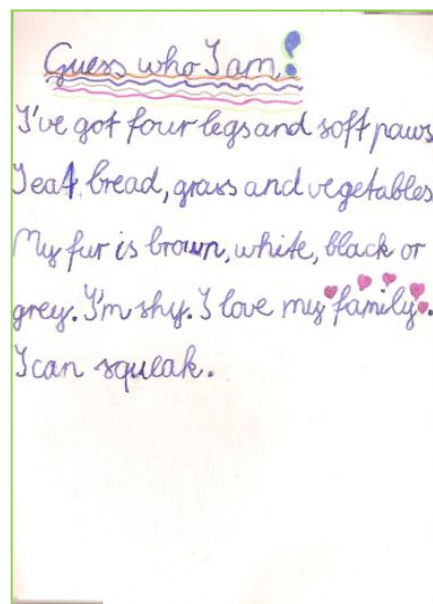
Das Wortschatzspektrum zeugt von einer gezielten Suche nach relevantem Wortschatz. In drei der selbst formulierten Sätze werden einzelne Wörter mit *and* bzw. *or* verbunden.

Der Text umfasst acht Sätze.

Guess who I am!

*I've got **four** legs and soft paws.
I eat **bread, grass and vegetables**.
My fur is **brown, white, black or grey**. I'm shy. I love my family.
I can squeak.*

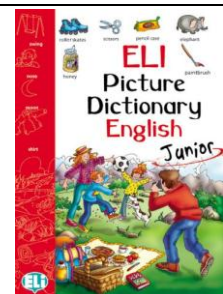
*I'm a rabbit.
My name is **Binchen and Schnuffelchen**.*



Beispiele für altersgemäße Bildwörterbücher mit Kurzkommentaren

Mackie, Karen (2000): Eli-Picture Dictionary English, Junior, Klett-Verlag, Loreto

- ansprechend illustrierte, umfangreiche Wörtersammlungen zu altersgemäßen Themengebieten mit einer Überblicksillustration, die sich über eine Doppelseite zieht und zur Themeneinführung genutzt werden kann
- ergänzendes Material wie Flash Cards (DIN A5) kann zusätzlich erworben werden



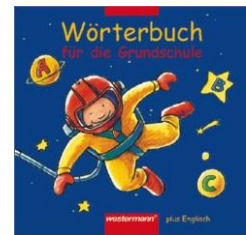
Proctor, Astrid (2007): Englisch – Wörterbuch für Grundschul Kinder, PONS, Stuttgart

- umfangreiche, tabellarisch angeordnete Wörtersammlungen zu altersgemäßen Themengebieten mit übersichtlicher zurückhaltender Illustration
- zusätzliches/weiterführendes Material wie thematisch passende Dialoge als Hörbeispiele (CD), Infoboxen mit landeskundlichen Informationen



Winter, Gisela (2003): Wörterbuch für die Grundschule plus Englisch, Westermann Schulbuch, Braunschweig

- ansprechend illustrierte, umfangreiche Wörtersammlungen zu altersgemäßen Themengebieten mit einer Überblicksillustration, die zur Themeneinführung genutzt werden kann
- zusätzliches/weiterführendes Material wie thematisch passende Dialoge als Hörbeispiele (CD), Infoboxen mit landeskundlichen Informationen



Müller-Wolfangel, Ute und Pardall, Cornelia (2009): Der Englisch-Duden, Erste Wörter – kleine Sätze, Dudenverlag, Mannheim

- praktikables, für die Hand des Schülers geeignetes Format (DIN A5), das schnelles Nachschlagen ermöglicht
- elementare Wörtersammlungen zu altersgemäßen Themengebieten mit ansprechender Illustration; je Thema eine Doppelseite mit Ausweisung von *First phrases*
- bildhafte Darstellung von altersgemäßen Alltagssituationen mit Ausweisung passender Sprachhandlungen, z. B. *Shopping, Saying goodbye*



Janssen, Sigrid (2011): Lextra junior – Englisch, Unser erstes Bildwörterbuch (TING), Cornelsen, Berlin

- alphabetisch angelegtes, englisch-deutsches Wörterverzeichnis mit mehr als 800 grundlegenden Begriffen
- selbständiges Nachhören der Aussprache durch Antippen des englischen Begriffes mit dem TING-Stift

